

Die Ferienreisen zur See

mit Schiffen der Woermann-Linie, der Deutschen Ost-Afrika-Linie, Hamburg, nach dem Ersten Weltkrieg

Friedrich Steinmeyer, Große Fuhren 35, 27308 Kirchlinteln, f.steinmeyer@t-online.de

Kürzlich wurde bei e-bay eine Werbepostkarte der DAL mit einem Maschinenwerbestempel „FERIENREISEN ZUR SEE / DER DEUTSCHEN AFRIKA-LINIEN“ aus dem Jahr 1937 angeboten. Der Beleg wurde von mir kopiert für mein Archiv. Beim Einordnen bemerkte ich, dass wir in unseren Rundschreiben bislang noch nicht über solche Reisen berichtet haben. Nach Durchsicht meiner Unterlagen will ich versuchen, das Thema für unsere Rundschreiben aufzuarbeiten, da genügend Material für das Jahr 1932 vorhanden ist, aber auch mehr.

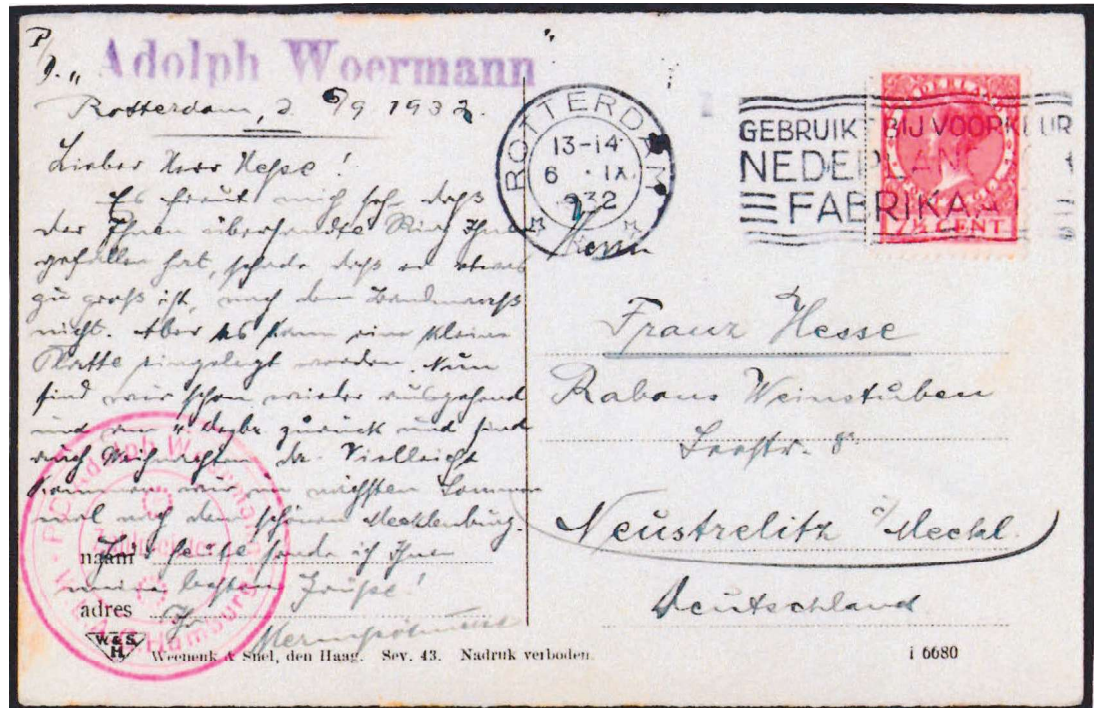
Der oben gezeigte Drucksachenbrief wurde mit einem Freistempel von Hamburg 8 und dem Fahrentext „BILLIGE / FERIEN / REISEN / ZUR / SEE“ unter dem 19.4.1932 gestempelt. Unter dem Freimachungsvermerk von 4 Pfg. sind die beiden Reedereien „WOERMANN-LINIE A.G. / DEUTSCHE OST-AFRIKA-LINIE“ integriert und die Abb. zeigt eine Silhouette des Dampfers ADOLPH WOERMANN und zwei Palmen.



In meinen Unterlagen fand ich dann nach langem Suchen, einen Prospekt für die „FERIENREISEN ZUR SEE“ der „DEUTSCHE AFRIKA-LINIEN“ für das Jahr 1932, der genau zum vorgestellten Freistempel-Abdruck passt. Beim Lesen wurde ich nun neugierig und stelle Ihnen lieber Leser meine Recherchen nachfolgend vor. Die Ausgabe, deren Titelseite Sie hier sehen, beschreibt in ihrer Einleitung wie folgt:

„Bei den Ferienreisen der Deutschen Afrika-Linien handelt es sich um unabhängige, zwanglose Erholungsreisen mit den nach Afrika ausgehenden oder von dort heimkehrenden Passagierdampfern. Keineswegs ist es notwendig solche Seereisen in der I. und II. Klasse auszuführen, vielmehr bieten auf den modernen Passagierdampfern der Linien auch die Einrichtungen der Mittelklasse alle Vorbedingungen zu angenehmen Erholungsreisen.“

In dem Prospekt werden auch die Seereisen angeboten, angefangen mit den „Kurzen Seereisen“ nach Holland, Belgien, Frankreich und England.



Von einer dieser Kurzreisen mit dem P.D. ADOLPH WOERMANN zeugt die abgebildete Postkarte. Der Absender hat die Karte auf einer Reise an Bord der ADOLPH WOERMANN“ geschrieben und von seiner Fahrt berichtet. Der Zahlmeister hatte die Karte schon vorher mit seinem Dampferstempel und seinen Zahlmeisterstempel (unten links) gestempelt und dann die Karte in Rotterdam am 6.9.1932 zur Post gegeben.

Die Kurzreisen waren ein Teil der großen Rundreisen rund um Afrika und wurden in dem Prospekt wie folgt beschrieben:

„Die Fahrpläne der einzelnen Linien ermöglichen sehr lohnende und außerordentlich preiswerte Rundreisen auszuführen, für die einige Beispiele genannt seine.

1. Von Hamburg über Rotterdam nach Antwerpen und zurück nach Hamburg. Dauer der Seereise: Ausgehend 3-4 Tage, rückkehrend 3 Tage.
2. Von Hamburg über Rotterdam (1-2 Tage Aufenthalt) und Antwerpen (2 Tage Aufenthalt) nach Southampton. (Insel Wight, New Forest, Bornemouth. Zurück über Antwerpen nach Hamburg. Dauer der Seereise: Ausgehend 7 Tage, rückkehrend 4 Tage.

Leider haben damals die Woermann-Linie und die Deutsche Afrika-Linien keine Sonderstempel mit dem Hinweis auf ihre Kreuzfahrten bei der Reichspost herstellen lassen. Man verwendete die an Bord befindlichen Seepoststempel zum Entwerten der Frankaturen, daher kann man Belege von den Sonderreisen nur an den Absenderangaben und an den Grußtexten auf Postkarten erkennen.

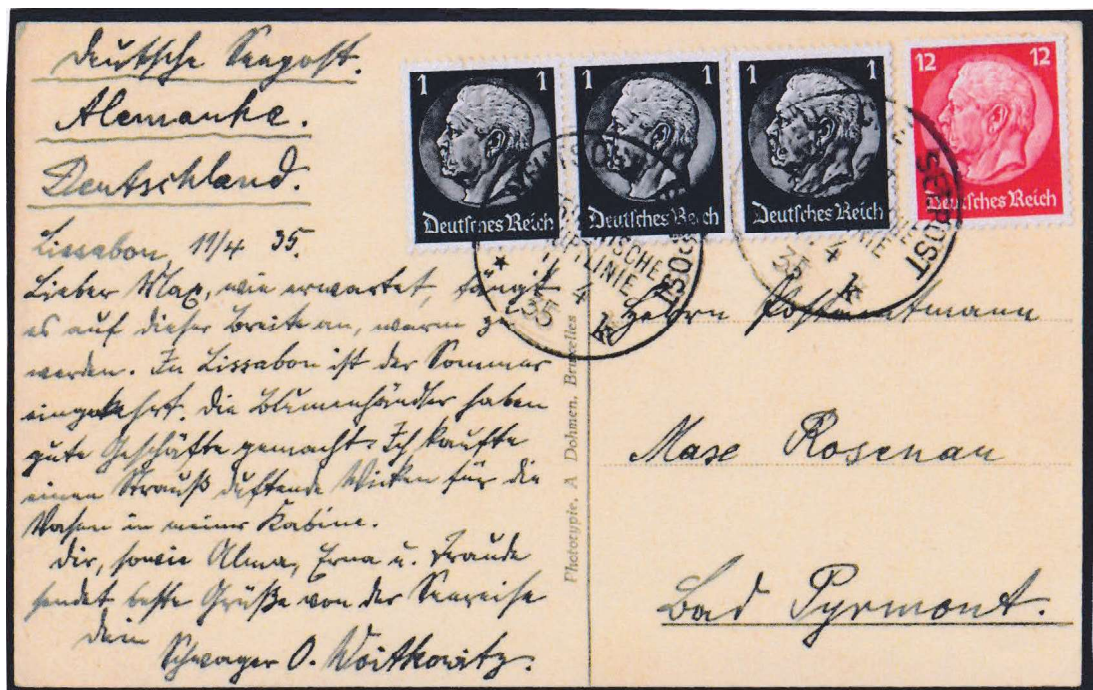


Werbepostcard für die Mittelmeerfahrten der Deutschen Afrika-Linie aus dem Jahr 1932

Als zweite Möglichkeit für Ferienreisen zur See bot die Deutsche Afrika-Linie Ende der 20er und in den 30er Jahren Mittelmeerfahrten von Hamburg nach Genua und von Genua nach Hamburg an. Ebenfalls Ferienreisen von Hamburg zu den Kanarischen Inseln und zurück. Die Mittelmeerfahrten dauerten 17 Tage und liefen die folgenden Häfen an:

1. Tag: Abfahrt von Hamburg.
2. - 3. Tag: Auf See. Abends Ankunft in Rotterdam –Liegezeit 1-2 Tage.

4. – 6. Tag: Ankunft in Antwerpen. 2 Tage Liegezeit. Zahlreiche Ausflüge.
 7. Tag: Ankunft in Southampton morgens, Übernahme von Post und Passagieren.
 8. – 9. Tag: Drei Seetage.
 10. Tag: Nachmittags: Eintreffen in Lissabon. Zahlreiche Ausflüge.
 11. Tag: Gegen Mittag setzt der Dampfer seine Reise fort und nimmt Kurs auf die Straße von Gibraltar.
 12. Tag: Vormittags wird Ceuta erreicht. Zahlreiche Ausflüge.
 13.-14. Tag: Morgens legt der Dampfer in Malaga an. Zahlreiche Landausflüge. Abends verlässt das Schiff Malaga, um die Reise nach den Balearen fortzusetzen.
 15. Tag: Morgens: Ankunft auf der Reede von Palma de Mallorca. Nach dem Ausbooten zahlreiche Ausflüge.
 16. Tag: auf See.
 17. Tag: In den Morgenstunden erreicht der Dampfer Genua und die Mittelmeerfahrt ist beendet. Zahlreiche Ausflüge werden angeboten. Rückreise mit der Eisenbahn nach Deutschland oder per PKW.



Postkarte nach Bad Pyrmont, aufgegeben beim Bordpostamt des Postdampfers USSUKUMA der DOAL anlässlich einer Ferienreise nach Genua. Die Frankatur wurde vom Bordpostamt vor Einlaufen in Lissabon am 11.4.1935 mit dem Einkreisstempel „DEUTSCHE SEEPOST / OST- / AFRIKANISCHE / HAUPTLINIE“ mit dem Kennbuchstaben „k“ gestempelt.

Die Rückreise von Genua erfolgte wie nachstehend beschrieben:

1. Tag: Abfahrt von Genua, entlang der Riviera nach Marseille.
 2. Tag: Ankunft in Marseille, Ausflüge durch die Stadt und nähere Umgebung.

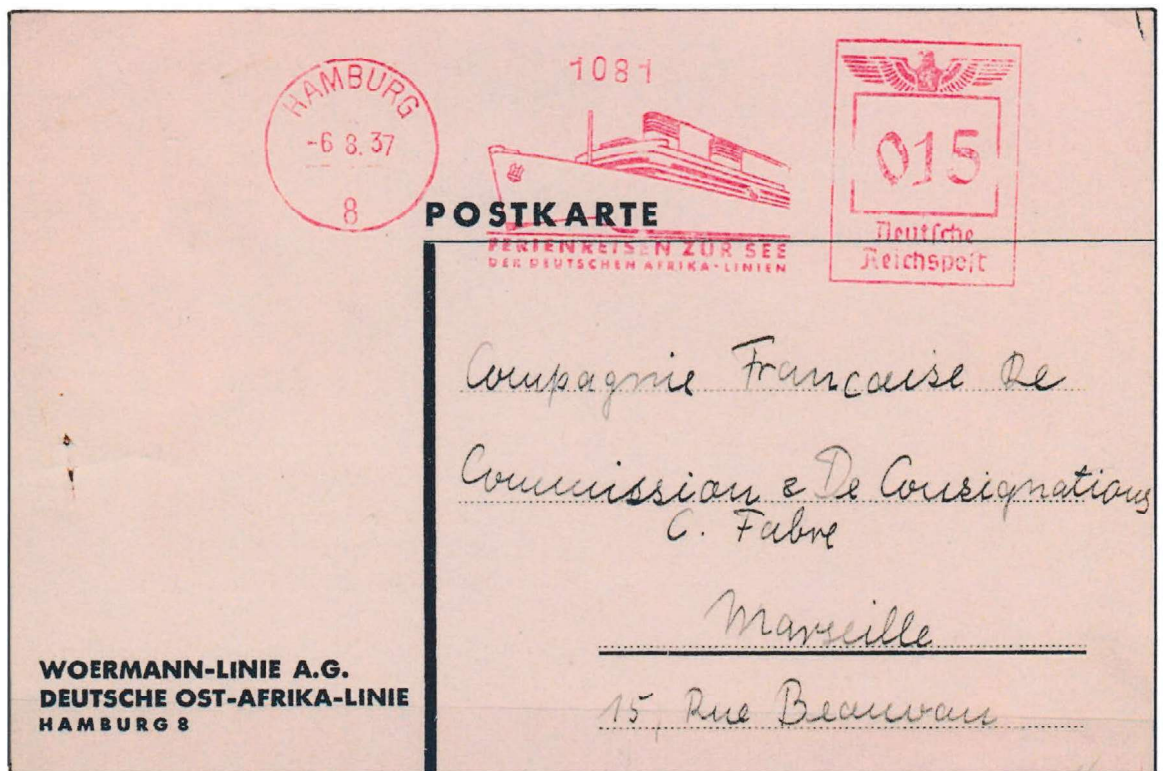
- 4. Tag: Abfahrt von Marseille.
- 5. Tag: An und an La Palma de Mallorca. Ausflug nach Miramar und Soller.
- 7. Tag: An und ab Malaga. Diverse Ausflüge.
- 8. Tag: An und ab Ceuta. Ausflug nach Tetuan.
- 9. Tag: Lissabon. Ausflug nach Cintra.
- 13. Tag: An und ab Southampton.
- 14. Tag: An Rotterdam.
- 15. Tag: Ab Rotterdam.
- 16. Tag: Ankunft in Hamburg.



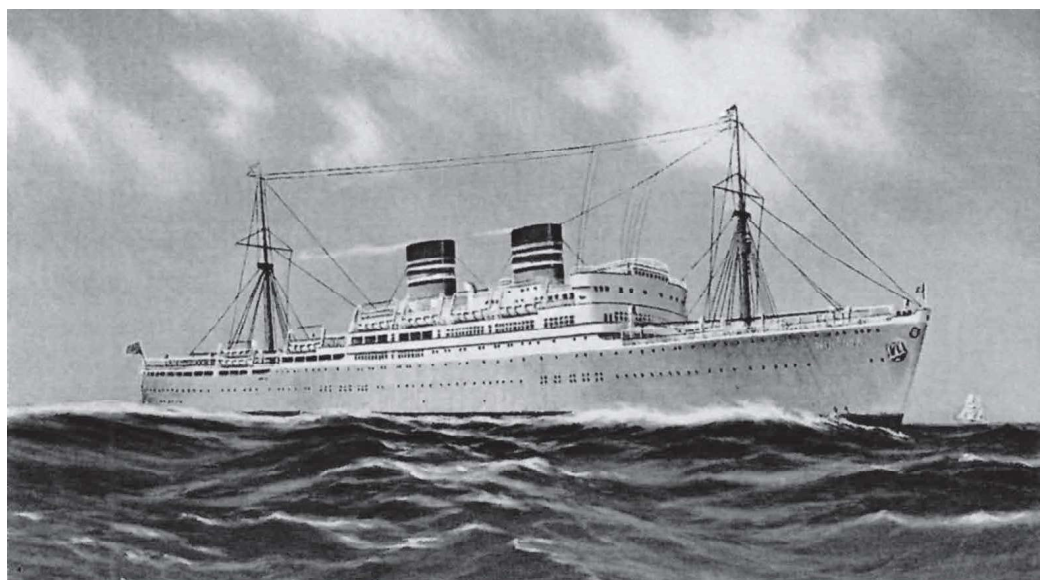
Bereits im Jahr 1929 warb die Woermann-Linie und die Deutsche Ost-Afrika Linie mit dem abgebildeten Freistempel „FERIENREISEN / ZUR SEE / MITTELMEER / KANARISCHE INSELN / MADEIRA“.

Die Reisen nach den Kanarischen Inseln fanden zwei bis dreimal im Monat von Hamburg ausgehend mit den Passagierschiffen der beiden Linien, anlässlich zu den Abfahrten zu den Rundreisen „Rund um Afrika“ statt. Die Dampfer berührten bei den Ausreisen Rotterdam, Antwerpen, Boulogne sur mer, Southampton, Las Palmas und auf den Rückreisen stattdes Las Palmas Tenerife.

Auch auf diesen Reisen wurden die an Bord der Dampfer befindlichen Bordpostämter mit ihren bekannten Seepoststempeln tätig.



Wie eingangs erwähnt, hat mich die abgebildete Postkarte der „Woermann-Linie AG / Deutsche Ost-Afrika-Linie“ mit dem Freistempel „FERIENREISEN ZUR SEE / DER DEUTSCHEN-AFRIKA-LINIEN“ vom 6.8.1937 zu diesem Bericht veranlasst und Sie können sehen, dass es neben den See- und Schiffspoststempel immer wieder interessante Geschichten gibt, man muss sie nur suchen und finden.



Postdampfer WINDHUK (Gemälde vom Marinemaler Willy Stöver)

Die Abb. des Dampfers WINDHUK auf dem obigen Freistempel wurde von dem Gemälde Stövers entnommen. Die WINDHUK wurde 1936-1937 bei Blohm & Voss, Hamburg erbaut, am 12.4.1937 in Dienst gestellt. 16.662 BRT, 18 Knoten, 160 Passagiere I. Klasse, 380 in der Touristenklasse.